

V. Ausstellungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bericht für die Jahre / Schweizerische Landesbibliothek**

Band (Jahr): **48 (1961)**

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

V. Ausstellungen

Wir haben dieses Jahr nur eine große Ausstellung veranstalten können. Sie war Rabindranath Tagore gewidmet, dessen 100. Geburtstag man in der ganzen Welt feierte. Dank zahlreichen Leihgaben, die uns in dankenswerter Weise von der Indischen Botschaft in Bern, von andern Bibliotheken und von verschiedenen Persönlichkeiten, darunter Frau Romain Rolland, Herr Aurobindo Bose und Herr Geheeb, zur Verfügung gestellt wurden, war es uns möglich, Leben und Werk des großen Dichters in sehr lebendiger Weise nahe zu bringen.

In unserem Wandelgang haben wir nacheinander Beispiele moderner Schweizer Graphik und schweizerische Reproduktionen von Kunstwerken gezeigt, welche den hohen Stand, den der Kunstverlag bei uns erreicht hat, belegten.

In den beiden Vitrinen des Schaltervorraumes haben wir außer einigen besonders bemerkenswerten Neuerwerbungen die Werke von 17 bedeutenden schweizerischen Autoren und Gelehrten ausgestellt, sei es um ihren Geburtstag zu feiern, sei es um ihr Andenken zu ehren. Zum ersten Male verfügten wir auch über die drei Vitrinen unseres Konferenzsaals, um einige von unsern schönsten Stücken zu zeigen.

Wir stellen mit Genugtuung fest, daß alle diese Ausstellungen, die großen wie die kleinen, beim Publikum guten Anklang finden.

Mit Stücken aus unseren Beständen haben wir einen Beitrag geleistet an die Ausstellung «Martigny in der Zeit der Postkutsche», die vom Cercle des Beaux-Arts dieser Stadt veranstaltet wurde.

Die Ausstellung «Schillers Wilhelm Tell und die Schweiz», die wir 1959 gemeinsam mit der Schweizerischen Theatersammlung veranstaltet und im folgenden Jahr der Stadt Zürich ausgeliehen hatten, wurde daselbst noch während der ersten Monate dieses Jahres gezeigt und dem Publikum noch ein drittes Mal in einem weitem Lokal vorgeführt.

VI. Verschiedene Tätigkeiten

Wir haben uns wiederum sehr aktiv für die Aufgaben der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare eingesetzt. Das Problem, das uns dieses Jahr am meisten beschäftigte, war dasjenige der beruflichen Ausbildung, worüber wir zu Beginn dieses Berichtes bereits geschrieben haben. Hier weisen wir darauf hin, daß die neue Organisation des theoretischen Unterrichts uns zwar fühlbar entlastet, daß aber zugleich die uns von der VSB zugedachte Rolle einer Koordinationsstelle für uns auch eine neue Aufgabe bedeutet. Unserem Vizedirektor Dr. Vontobel wurde nämlich das Präsidium der Ausbildungskommission angetragen, während Dr. Egger die Aufgabe übernahm, das Programm dieser Kurse auszuarbeiten. Das Jahr 1962 wird eine Versuchsperiode sein; die Erfahrungen, die wir in dieser Zeit machen werden, werden uns gestatten, dieser Organisation eine sichere Grundlage zu geben.